

SPEZIAL

Frühe Kriminalserien des Deutschen Fernsehfunks

einschließlich Kriminalsatiren und Krimirätsel
1958–1978



Eine Bestandsübersicht



Szene aus »Die Drei von der K«, Folge 3: »Umschlagplatz Ruine« vom 9. 7. 1969

Foto: DRA/Schipper

Das Bild auf der Vorderseite zeigt eine Szene aus der »Drei von der K«-Folge 7 »Der große Tag des Karlchen Vogelsang«.

Foto: DRA/Schipper.

Auch alle anderen Bilder stammen aus dem Bildarchiv des DRA.

FRÜHE KRIMINALSERIEN DES DEUTSCHEN FERNSEHFUNKS

einschließlich Kriminalsatiren und Krimirätsel

1958–1978

Als Grund für das Lesen von Kriminalromanen nannte der in Leipzig geborene und ab 1952 bei Hamburg lebende Schriftsteller Hans Reimann (1889–1969) das Bedürfnis der Menschen nach starken Reizmitteln, um den faden Geschmack des Alltags loszuwerden. Gleichsam als Gegengift gegen den Ernst des Lebens. Im Kriminalroman sei die Spannung zum Selbstzweck geworden. Was für das Lesen von Kriminalgeschichten gilt, hat mit Sicherheit auch für das Hören und Sehen Gültigkeit. Reimanns Offenheit indes fand bei den DDR-Offiziellen keinen Anklang. Man war der Auffassung, seine Antwort predige eine pessimistische, ja, antihumanistische Tendenz. Gegen diese erklärte »Lebensfeindlichkeit des Kriminalstücks westlicher Fassung« wurden die eigenen Kriminalfernsehspiele als nützliche Waffen angesehen. Es wurde ihnen eine genau entgegengesetzte Funktion zugeschrieben. So seien sie nicht im luftleeren Raum angesiedelt, sondern in der Schilderung der gesellschaftlichen Realität exakt umrissen. Sie würden Spannung nicht als Selbstzweck servieren, sondern als inhaltlich bedingtes Formelement. Das Verbrechen sei in ihnen nicht psychologisches Rauschmittel, sondern anormales, gesetzwidriges Handeln, dessen Ursachen im Sozialen zu suchen sind. Nach Auffassung des Marxismus-Leninismus beruhte die Kriminalität nicht auf der Natur des Menschen, sondern auf den gesellschaftlichen Verhältnissen. Sie war der gesellschaftlichen Entwicklung unterworfen und sollte in der Endphase des Kommunismus überwunden sein. Dagegen konnte es »eine solche Ent-

wicklung, die das Verbrechen aus dem Leben der Gesellschaft systematisch ausschaltet, (...) in der bürgerlichen Klassengesellschaft nicht geben. Hier erzeugen die kapitalistischen Ausbeutungsverhältnisse immer wieder das Verbrechen.« (Vgl. Gesetzblatt der Deutschen Demokratischen Republik, Teil 1, 1961, Nr. 2: Beschluß des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik über die weitere Entwicklung der Rechtspflege vom 30. Januar 1961, S. 4.)

Beim Deutschen Fernsehfunk wollte man auf dieses Genre, das den Zuschauern Unterhaltung, Spannung, aber auch Entspannung versprach, natürlich nicht verzichten. Kriminalfilme, -spiele und -serien zählten auch in der DDR mit Abstand zum beliebtesten Genre, das die Zuschauer im Abendprogramm ab 20.00 Uhr sehen wollten. Erst auf Platz zwei und drei folgten Spiel- und Fernsehfilme sowie Unterhaltungssendungen. Die Geschichte des Kriminalgenres im DDR-Fernsehen beginnt 1957 mit dem »Fernsehpitaval« von Friedrich Karl Kaul (s. a. Spezial Nr. 9), gefolgt von der »Blaulicht«-Reihe ein Jahr später (s. a. Spezial Nr. 8). Das Krimigenre war eindeutig dominiert durch die beiden langlaufenden Sendereihen »Der Staatsanwalt hat das Wort«, zwischen 1965 und 1991 wurden davon 137 Folgen produziert und gesendet, und »Polizeiruf 110«, der von 1971 bis 1991 mit insgesamt 153 Folgen ausgestrahlt wurde und von den Anstalten der ARD weiter produziert wird. In diesen beiden Reihen steht die Darstellung von Kriminalität innerhalb der sozialistischen Gesellschaft im

Mittelpunkt. Neben diesen bekannten Reihen des DDR-Fernsehens sind im DRA Babelsberg eine ganze Reihe weiterer Kriminalserien nachgewiesen, die nunmehr in diesem Spezial zusammen- und vorgestellt werden. Es sind dies Serien aus den Jahren 1958 bis 1978, in denen die Kriminalität außerhalb der DDR-Gesellschaft bzw. die importierte Kriminalität thematisiert wird. DDR-Bürger als Kriminelle sind allenfalls Opfer, die von Drahtziehern aus dem Westen missbraucht werden. Im Mittelpunkt stehen meist Ver-

brechen wie Schmuggel, Schwarzmarktgeschäfte, Wirtschaftssabotage, Industriespionage, aber auch Jagd auf Alt-Nazis u. ä. Die kriminellen Elemente darin stammen nahezu ausnahmslos aus dem Westen, denen sich die DDR-Ermittler entgegenstellen.

Die Inhalte von Folgen ohne Filmüberlieferung werden über vorhandene Drehbücher und Presserezeptionen erschlossen.

Jörg-Uwe Fischer



Szene aus »Täter unbekannt«, Folge 5: »Konten gesperrt« vom 2. 3. 1972

Foto: DRA/Hortscht

BESTANDSÜBERSICHT

Bitte beachten Sie, dass auf Grund bestehender Urheber- und Leistungsschutzrechte die Nutzungsmöglichkeiten eingeschränkt sein können. Eine Rechte-Auskunft zu den Dokumenten aus dem Programmvermögen Rundfunk der DDR bzw. Deutscher Fernsehfunk/Fernsehen der DDR erhalten Sie beim Deutschen Rundfunkarchiv Babelsberg.

 Fernsehen

Drei von der K. Aus der Arbeit der Deutschen Volkspolizei

Die Serie besteht aus 13 Folgen und wurde im Frühsommer 1969 wöchentlich als Beitrag des Deutschen Fernsehfunks zum 20. Jahrestag der DDR ausgestrahlt.

Die drei Kriminalisten der Serie heißen Reinhardt, Beck und Kalluweit, sie werden dargestellt von den Schauspielern Günter Grabbert, Alexander Papendieck und Heinz Behrens.

Drehbücher zur Serie haben sich leider nicht erhalten.

Drei von der K (1) **Die Thorsteinbande**

1945: Der Kommunist Walter Reinhardt kommt 1945, nach acht Jahren KZ, nach Deutschland zurück, wo er mithilft, die neue Polizei aufzubauen. Mit Hilfe der Sowjets gelingt es Reinhardt, der Thorsteinbande, ehemalige Naziführer, das Handwerk zu legen.

Regie: Christian Steinke

Autor: Ulrich Waldner

25.06.1969 · DRA B · 008134

27'00

Drei von der K (2)

Gift vom Schwarzen Markt

1946: Schieber und Spekulanten im Nachkriegsdeutschland versuchen auf allen Gebieten Gewinn aus dem Mangel zu ziehen. Der Schwarze Markt blüht. Gepanschtes Penicillin wird verhöckert. Die K ist auf der Spur.

Regie: Christian Steinke

Autor: Ulrich Waldner

02.07.1969 · DRA B · 008143

27'00

Drei von der K (3)

Umschlagplatz Ruine

1948: Mehllieferungen aus der Sowjetunion, zur besseren Versorgung der Bevölkerung bereitgestellt, werden verschoben. Polizisten werden als Diebe verdächtigt. Doch die K kann die tatsächliche Schieberbande überführen.

Regie: Christian Steinke

Autor: Ulrich Waldner

09.07.1969 · DRA B · 008144

25'00

Drei von der K (4)

Der Täter kommt um Mitternacht

1950: Wirtschaftsverbrechen richten erheblichen Schaden in der noch jungen DDR an. Importstoffe für Theaterkostüme werden mutwillig zerschnitten. Im Auftrag der ehemaligen Besitzer der Stofffabrik werden Arbeiter, mit Geld bestochen, zu Verbrechen.

Regie: Christian Steinke

Autor: Ulrich Waldner

16.07.1969 · DRA B · 008127

30'00

Drei von der K (5)

Kupferdraht im Eichensarg

1952: Der Verkauf von Kupfer in den Westzonen bringt für Kriminelle den zehnfachen Marktpreis. Obskure Typen sind für diesen Handel immer zu gewinnen. Beim Abtrennen der Kupferdrahtseile an den S-Bahnschienen

wird der Sargträger Hugo überfahren. Die K kann die Kupferschieber aufdecken und dingfest machen.

Regie: Christian Steinke

Autor: Ulrich Waldner

24.07.1969 · DRA B · 008128 29'00

Drei von der K (6)

Endstation Schrottplatz

1954: Optikteile aus der DDR in den Westen zu verschieben, wird immer schwieriger.

Oberleutnant Reinhardt und seine Leute haben es mit dem schwersten und gefährlichsten Fall zu tun. Mit Hilfe eines »Aussteigers« gelingt es, diesen Fall zu lösen.

Regie: Christian Steinke

Autor: Ulrich Waldner

29.07.1969 · DRA B · 008129 28'00

Drei von der K (7)

Der große Tag des Karlichen Vogelsang

1957: Frau Vogelsang will ihrem Mann, einem Wechselstubenangestellten, helfen, das durch den Schwarzmarktkurs eingebrachte Geld bei Freunden unterzubringen. Beim letzten Versuch, das Geld umzubuchen, wird er von der K gestellt.

Regie: Christian Steinke

Autor: Ulrich Waldner

06.08.1969 · DRA B · 008135 28'00

Drei von der K (8)

Erpresser am Telefon

1959: Kurz vor Abschluss bestimmter Forschungsergebnisse werden Wissenschaftler erpresst. Ein Spiel mit der Zeit. Patentanmeldungen für das gleiche Projekt werden in der Bundesrepublik erwartet. Beim Einbruch in den Tresor des Instituts wird Manfred, ein West-Agent, von der K gestellt.

Regie: Christian Steinke

Autor: Ulrich Waldner

13.08.1969 · DRA B · 008136 24'55

Drei von der K (9)

Ginseng, Gold und Rattengift

1961: Spekulanten und Gauner konnten vor 1961 durch Goldauf- und -verkauf über groß angelegte Schmugglerringe hochwertige Industriegüter der DDR aufkaufen und so der Wirtschaft schweren Schaden zufügen. Die K legt den Gaunern das Handwerk.

Regie: Christian Steinke

Autor: Ulrich Waldner

20.08.1969 · DRA B · 008137 30'15

Drei von der K (10)

Der Mann, der tot sein wollte

1964: Eine Frau trifft ihren seit Jahren als vermisst gemeldeten Ehemann wieder. Die Familie schaltet die K ein. Untersuchungen ergeben, dass der Mann ein Kriegsverbrecher ist, der mit falschen Papieren untertauchte.

Regie: Christian Steinke

Autor: Ulrich Waldner

27.08.1969 · DRA B · 008123 21'00

Drei von der K (11)

Nachtstreife

1967: Hauptmann Reinhardt erwartet nach 22 Jahren seinen Sohn, der vermisst wurde. Bei der Nachtstreife mit dem ABV werden Verbrecher gestellt. Hauptmann Reinhardt kann praktische Erfahrungen an den jungen ABV weitergeben.

Regie: Christian Steinke

Autor: Ulrich Waldner

03.09.1969 · DRA B · 008138 23'00

Drei von der K (12)

Großfahndung

1968: Im Sommer 1968 wird ein Mädchen entführt. Ein Forstarbeiter, der Augenzeuge ist, alarmiert die K. Hauptmann Reinhardt und seine Leute können den Täter am nächsten Tag stellen.

Regie: Christian Steinke

Autor: Ulrich Waldner

10.09.1969 · DRA B · 008140 26'00

 **Drei von der K (13)****Ein merkwürdiger Fall**

1969: Einbruchdiebstahl in einem Wochenendhaus. Die K ermittelt. Die 18-jährige Abiturientin hat mit ihren Freunden den Einbruch verübt, um durch Verkauf ihrer eigenen Sachen finanziell notwendige Zuschüsse zum Bau ihrer neuen Wohnung zu bekommen.

Regie: Christian Steinke

Autor: Ulrich Waldner

17.09.1969 · DRA B · 008139

25'00

 **Fahndung mit Musik (3)****Der Trick mit der Dame**

Wer sich alles um die reiche Witwe Zeisig bemüht und sich dabei verdächtig macht, erkennen die Bildschirmkriminalisten schnell; wer ihr aber tatsächlich das Geld gestohlen hat, das zu beweisen verlangt volle Aufmerksamkeit und logisches Denken.

Regie: Hans Knötzsch

Autor: Ulrich Waldner

nur Drehbuch vorhanden (Print)

ohne Filmüberlieferung

06.09.1967 · DRA B ·

Fahndung mit Musik

Bei diesen Kriminalstücken waren die Zuschauer aufgefordert, den oder die Täter zu ermitteln und per Telefon dem Deutschen Fernsehfunk mitzuteilen. Die Fahndung in der Ratepause war musikalisch unterlegt.

 **Fahndung mit Musik (1)****Das Phantom**

Inhalt nicht zu ermitteln

Regie: Klaus Gendries

Autor: Günter Prodöhl

kein Drehbuch vorhanden

ohne Filmüberlieferung

12.07.1967 · DRA B ·

 **Fahndung mit Musik (4)****Es ist aus, Geliebter**

Eine Frau kämpft um ihre »große Liebe« Edmund, obwohl sie weiß, dass er noch andere Frauen hat und sich von ihnen aushalten lässt. Bei ihrem Versuch, ihren Geliebten für ein normales Leben zurückzugewinnen, wird sie zur kaltschnäuzigen Betrügerin und Komplizin des Heiratsschwindlers.

Regie: Joachim Witte

Autor: Gerhard Jäckel

nur Drehbuch vorhanden (Print)

ohne Filmüberlieferung

13.01.1968 · DRA B ·

 **Fahndung mit Musik (2)****Manko**

Gesucht wird Geld, es geht um etliche tausend Mark. Gefragt wird: Wer hat es nun eigentlich? Der Zahlstellenleiter selbst, die Kassiererin, die Angestellte, deren Verlobter, der Herr aus dem Hause, die Oma und der Opa oder gar ein unbekannter Dieb?

Regie: Wolf-Dieter Panse; Berthold Beissert

Autor: Gerhard Jäckel

nur Drehbuch vorhanden (Print)

ohne Filmüberlieferung

23.08.1967 · DRA B ·

 **Fahndung mit Musik (5)****Sherlock Holmes mal drei**

Der schaurige Vorfall, um den es hier geht, ereignet sich in einem vornehm aussehenden, aber altersschwachen Hotel Londons und trifft eine ebensolche Fürstin besonders hart. Just auf ihre Juwelen hat sich der Blick der Londoner Unterwelt des Jahres 1913 geheftet, und damit ist ein geradezu idealer Fall für das Kriminalisten-Duo Sherlock Holmes und Dr. Watson geschaffen.

Regie: Fred Mahr

Autor: Erwin F.B. Albrecht

nur Drehbuch vorhanden (Print)

ohne Filmüberlieferung

27.02.1968 · DRA B ·

 **Fahndung mit Musik (6)****Alarm 11 Uhr zehh**

Drückende Hitze, ein nächtlicher Gewitterguss und wieder bestes Erntewetter für die LPG Schlehdorn. Plötzlich für alle ein gefährlicher Klang: Feueralarm. Eine Scheune brennt, und das mitten in der Ernte.

Regie: Ursula Reinhold

Autor: Gerhard Jäckel

nur Drehbuch vorhanden (Print)

ohne Filmüberlieferung

27.03.1968 · DRA B ·

 **Fahndung mit Musik (7)****Es kommt auf die Sekunde an**

Es kommt auf jede Sekunde an, besonders wenn es sich um eine sehr wertvolle Uhr handelt, die verschwunden ist. Der Kreis der Verdächtigen in der Verkaufsstelle für Uhren und Schmuck ist groß. Wer war der elegante Kunde, der sich in auffälliger Weise an den wertvollen Uhren zu schaffen machte?

Dann noch ein junger Mann und schließlich noch die Angestellten. Wer von ihnen ist der Täter?

Regie: Eberhard Schäfer

Autor: Goetz Jaeger

Drehbuch vorhanden (Print)

16.04.1968 · DRA B · 068590

79'16

 **Fahndung mit Musik (8)****Der große Treffer**

Drei Männer erleben in ihrem Urlaub eine große, freudige Überraschung: Sie haben im Lotto gewonnen. Sehe Richtige! Dieses Ereignis löst eine Fülle von Geschehnissen aus, in deren Mittelpunkt die drei »Helden« geraten.

Regie: Wolfgang Luderer

Autor: Christian Collin

kein Drehbuch vorhanden

ohne Filmüberlieferung

18.05.1968 · DRA B ·

 **Fahndung mit Musik (9)****Schuß am See**

Inhalt nicht zu ermitteln

Regie: Eberhard Schäfer

Autor: Peter Palm

kein Drehbuch vorhanden

ohne Filmüberlieferung

22.06.1968 · DRA B ·

Gefährliche Fahndung

Der junge österreichische Kriminalinspektor Toni Pleisner (gespielt von Jaecki Schwarz) stößt bei der Aufklärung eines Mordes in seiner Heimatstadt auf die Spur eines ehemaligen Wehrwirtschaftsführers. Sein Vater, ein ehemaliger Partisanenführer, hatte gegen diesen gekämpft und dessen Spur nach 1945 verloren. Pleisner glaubt, die Überführung dieses Mannes seinem Vater schuldig zu sein. Die Spur führt ihn von Österreich aus in die Türkei, die Schweiz und die Bundesrepublik.

Die Serie schließt an den autobiografischen Roman von Sepp Plieseis an, der bis zum Jahr 1946 reicht. In den einzelnen Folgen wird die Handlung bis ins Jahr 1975 weiterentwickelt.

Drehbücher zur Serie liegen nicht vor.

 **Gefährliche Fahndung (1)****Die Maya-Frau**

Während einer Partisanenaktion zur Rettung der von den Nazis geraubten Kunstschatze kommen Anton Pleisner und Sepp Buchner in den letzten Kriegstagen mit einer wertvollen Maya-Figur in Berührung. 30 Jahre später wird Buchner in einer kleinen Kapelle im Salzkammergut erschossen aufgefunden. Offizielle Version: Selbstmord. Doch Kriminalinspektor Toni Pleisner will den Fall aufrollen.

Regie: Rainer Hausdorf
 Autor: Sepp Plieseis; Harald Hauser
 19.05.1978 · DRA B · 017158 80'00

 **Gefährliche Fahndung (2)**
Tod im Alpsee

Kriminalinspektor Pleisner und sein Assistent Pröstel tauchen illegal nach Beweisen für den Mord an dem Sporttaucher Rudi Enzian, der bei vorgetäuschten Filmaufnahmen auf dem Alpsee verschwunden ist. Es war kein Zufall, dass die Dreharbeiten genau an der Stelle des Sees durchgeführt wurden, wo in den letzten Kriegstagen Kisten mit NS-Dokumenten und Schätze versenkt wurden.

Regie: Rainer Hausdorf
 Autor: Sepp Plieseis; Harald Hauser
 26.05.1978 · DRA B · 017157 52'00

 **Gefährliche Fahndung (3)**
Beichte eines Einsiedlers

Die Nachforschungen nach dem unter Mordverdacht stehenden Stanetzki führen Kriminalinspektor Pleisner in die Türkei. In den türkischen Bergen wird er mit einem Mann konfrontiert, der im Krieg am Tod seines Vaters mitschuldig war. Nun ist dieser Mann ein betrogener Betrüger, der sich in die Einsamkeit zurückgezogen hat. Pleisner bringt den Mann zum Sprechen. Kurz darauf wird er ermordet.

Regie: Rainer Hausdorf
 Autor: Sepp Plieseis; Harald Hauser
 02.06.1978 · DRA B · 017162 70'00

 **Gefährliche Fahndung (4)**
Fauler Fisch

Auf der Suche nach Breitenbach alias Oltamarue, einem ehemaligen Mitarbeiter von Wehrwirtschaftsführer Härtel, und dem Mordverdächtigen Stanetzki, erreicht Pleisner ein Telegramm von seiner Dienststelle: Dienstreise beenden. Stanetzki hat sich gestellt. Pleisner beschließt, die gefährliche Fahndung auf eigene Faust fortzusetzen.

Regie: Rainer Hausdorf
 Autor: Sepp Plieseis; Harald Hauser
 09.06.1978 · DRA B · 017159 50'00

 **Gefährliche Fahndung (5)**
In letzter Minute

Kriminalinspektor Pleisner täuscht seine Abreise aus der Türkei vor, als hielte er den Fall für abgeschlossen. Er nutzt die gewonnene Atempause, um sich mit den Fischern anzufreunden. Diese bringen ihn mit ihrem Boot zu der versteckten Landzunge, auf der Oltamarue sein geheimes Domizil hat. Pleisner zwingt ihn, zu verraten, wo sich der ehemalige Wehrwirtschaftsführer aufhält.

Regie: Rainer Hausdorf
 Autor: Sepp Plieseis; Harald Hauser
 16.06.1978 · DRA B · 017160 56'00

 **Gefährliche Fahndung (6)**
Z-Zwei

Der Privatdetektiv Randolph hat den Auftrag Pleisner umzubringen. Da er dazu nicht fähig ist, begeht er Selbstmord. Der Fall Stanetzki ist im Wesentlichen abgeschlossen. Die Spur zu Härtel hat Pleisner in der Türkei verloren. Da taucht die in der NS-Zeit geraubte Maya-Figur wieder auf. Pleisner ermittelt privat in der Schweiz weiter.

Regie: Rainer Hausdorf
 Autor: Sepp Plieseis; Harald Hauser
 23.06.1978 · DRA B · 017163 61'00

 **Gefährliche Fahndung (7)**
Staatsanwalt gesucht

Endlich steht Pleisner Härtel alias Condossi gegenüber, dem Pleisners Vater vor 30 Jahren auf Leben und Tod ausgeliefert war. Condossi hat auch den Mord an Sepp Buchner und zwei weiteren Menschen auf dem Gewissen. Doch eine Anklageerhebung findet nicht statt. Pleisner wird vom Dienst suspendiert.

Regie: Rainer Hausdorf
 Autor: Sepp Plieseis; Harald Hauser
 30.06.1978 · DRA B · 017161 54'00

Haare hoch! Eine knifflige Kriminalparodie

Knifflige Kriminalparodien mit Gerhard Wollner und Herbert Köfer als Detektive Allan Frank und Aribert Argus sowie Angela Brunner als deren Assistentin Monika Monroe.

📺 Haare hoch! (1)

Der Hund der Molly Visace

Die vermögende Sängerin Molly Visace erhält anonyme Briefe, in denen ihr der Tod ihres geliebten Hundes angedroht wird. Abgesehen haben es aber verschiedene Nachbarn und Partygäste auf ihre Juwelen. Nachdem der Schmuck gestohlen ist, wendet sich Privatdetektiv Aribert Argus an die Zuschauer mit der Frage nach dem Täter.

Regie: Bruno Kleberg

Autor: Werner Bernhardy

Drehbuch vorhanden (Mikrofiche)

12.11.1958 · DRA B · 079572

44'18

📺 Haare hoch (2)

Ein delikater Fall

Durch Nachschlüssel ist die Flucht von drei Bankräubern aus dem Gefängnis ermöglicht worden. Kurz darauf bemerkt Madame Larifari den Diebstahl ihrer Falschgeldsammlung. Die Detektive Argus und Frank stellen fest, dass sich unter den »Blüten« echte 100-Dollar-Scheine befunden haben.

Regie: Bruno Kleberg

Autor: Werner Bernhardy

nur Drehbuch vorhanden (Mikrofiche)

ohne Filmüberlieferung

10.12.1958 · DRA B ·

📺 Haare hoch! (3)

Das Kabinett der Madame Larifari

Höllenswilli entflieht mit Hilfe seiner Kumpanen aus dem Gefängnis und wird auf der weiteren Flucht mit General Kesselhuber verwechselt. Fluchtziel ist das Kabinett der Kriminalschriftstellerin Madame Larifari. Dorthin will sich auch der echte General Kesselhuber begeben.

Regie: Bruno Kleberg

Autor: Werner Bernhardy

Drehbuch vorhanden (Mikrofiche)

Bemerkung: unvollständige Fassung

14.01.1959 · DRA B · 079573

09'00

📺 Haare hoch! (4)

Der zweite Mann

Die beiden Meisterdetektive Argus und Frank haben es mit »Bel ami«, dem König der Diebe zu tun. Ein wertvoller Diamant wird aus dem Hotelzimmer der Prinzessin Sojce gestohlen. Am Ende gelingt es »Bel ami« zu schnappen. Aber er hatte einen Komplizen. Wer war dieser »zweite Mann«?

Regie: Bruno Kleberg

Autor: Werner Bernhardy

Drehbuch vorhanden (Mikrofiche)

Bemerkung: nur Außenaufnahmen

18.02.1959 · DRA B · 090629

04'00

📺 Haare hoch! (5)

Der Schuß durch den Lehnstuhl

Im Museum of Modern Art wurden wertvolle Plastiken gestohlen. Der Dieb meldet sich telefonisch bei Sir James Fitzingburrel, dem Direktor des Museums. Der Dieb will die gestohlenen Plastiken dem Museum zurückverkaufen. Fitzingburrel bittet die Detektive Argus und Frank um Hilfe. Kurz darauf wird er tot aufgefunden.

Regie: Bruno Kleberg

Autor: Günter Kunert

nur Drehbuch vorhanden (Mikrofiche)

ohne Filmüberlieferung

18.03.1959 · DRA B ·

📺 Haare hoch! (6)

Piraten, Pulver und Pasteten

Sir Archibald Preen, Landesgerichtspräsident a. D., ist Besitzer eines kleinen Frachters, der von Käptn Clinch und seiner Crew gesteuert wird. Das Objekt der Begierde ist eine Büchse voller Rauschgift, der alle auf dem Schiff nachjagen. Aribert Argus ermittelt undercover auf dem Frachter.

Regie: Bruno Kleberg
 Autor: N.N.
 nur Drehbuch vorhanden (Mikrofiche)
 ohne Filmüberlieferung
 15.04.1959 · DRA B ·

Haare hoch! (7)

Die geheimnisvolle Erfindung

Professor Hotspot arbeitet an einer geheimnisvollen Erfindung, für die sich etliche Agenten ausländischer Konzerne interessieren. Hotspot hat die »Super-Tele-Transparenz-Brille« erfunden. Der Professor fühlt sich von finsternen Mächten bedroht. Plötzlich taucht ein »zweiter« Hotspot auf.

Regie: Bruno Kleberg
 Autor: N.N.
 nur Drehbuch vorhanden (Mikrofiche)
 ohne Filmüberlieferung
 20.05.1959 · DRA B ·

Haare hoch! (8)

Der seltsame Unfall

Der Unfall des Comic-Zeichners Pat Soon war vorgetäuscht. Angeblich fiel er die Treppe hinunter und brach sich das Genick. Doch er wurde ermordet. Und weil der Unfall kein Unfall war, sondern Mord, wird die Exhumierung beantragt. Plötzlich kommen Zweifel auf, ist Pat Soon wirklich tot?

Regie: Bruno Kleberg
 Autor: Günter Kunert
 nur Drehbuch vorhanden (Mikrofiche)
 ohne Filmüberlieferung
 29.07.1959 · DRA B ·

Harras, der Polizeihund

Von der Serie wurden 1966 insgesamt acht Folgen im Studio Halle des Deutschen Fernsehfunks produziert, von denen jedoch nur drei ausgestrahlt wurden. Held der Serie ist der Fährtenhund »Harras«, der mit seinem

Hundeführer (Hans-Edgar Stecher) die Polizei bei der Verbrechensbekämpfung unterstützt.
 Drehbücher liegen leider keine vor.

Harras, der Polizeihund (1)

In letzter Minute

Der junge Hauptwachmeister Kramer und sein Hund Harras stehen kurz vor dem Ende ihrer Ausbildung bei der Kriminalpolizei, als in einem Dorf ein fünfjähriges Mädchen vermisst wird. Die Suche wird durch einen Waldbrand erschwert. Doch Harras findet das Mädchen, kurz bevor die Flammen sie erreichen.

Regie: Günter Wittenbecher
 Autor: Günter Wittenbecher
 03.09.1967 · DRA B · 044235 25'00

Harras, der Polizeihund (2)

Die falsche Fährte

Hauptwachmeister Kramer und sein Hund Harras müssen einen Einbruch in der Lohnbuchhaltung einer LPG aufklären, bei dem die Spuren sehr eindeutig zu einem Täter führen. Doch der Verdächtige ist der beste Genossenschaftsbauer und hat zudem ein Alibi. Harras erkennt bald den wahren Schuldigen: der Buchhalter selbst hat das Geld genommen, um seiner heimlichen Freundin einen Hund zu kaufen.

Regie: Günter Wittenbecher
 Autor: Günter Wittenbecher
 10.09.1967 · DRA B · 044236 23'00

Harras, der Polizeihund (3)

Der falsche Schlüssel

Inhalt nicht zu ermitteln
Bemerkung: Ausstrahlung war für den 17.9.1967 vorgesehen; wurde wegen der Übertragung der Finalkämpfe um den Leichtathletik-Europapokal nicht gesendet.

Regie: Günter Wittenbecher
 Autor: Günter Wittenbecher
 ohne Filmüberlieferung
 ungesendet · DRA B · 26'00

Harras, der Polizeihund (4)

Gefährliche Spiele

Es ist Ferienanfang. Drei Jungen wollen die Zeugnisse mit einer Zigarette feiern. Sie rauchen heimlich in einer Scheune der LPG. Dabei gerät Stroh in Brand. Statt Hilfe zu holen, laufen die drei weg und verstecken sich im Steinbruch. Als Hundeführer Kramer sie mit Hilfe von Harras gefunden hat, werden alle verschüttet. Doch die Dorfbewohner retten sie.

Regie: Günter Wittenbecher

Autor: Günter Wittenbecher

24.09.1967 · DRA B · 044237 28'00

Harras, der Polizeihund (o. Fz.)

Mord im Hafen

In einer Lagerhalle am Hafen wird ein Toter entdeckt. Die Kriminalpolizei ermittelt gleichzeitig in einem Fall des entflohenen Häftlings Wendland. Nach einer Flucht auf einem Lastkahn und auf einem Motorrad kann Harras Wendland stellen. Es stellt sich heraus, dass er auch der gesuchte Mörder ist, denn er hat die Ausweispapiere des Toten bei sich.

Regie: Günter Wittenbecher

Autor: Günter Wittenbecher

ungesendet · DRA B · 044239 26'00

Harras, der Polizeihund (o. Fz.)

Spiel mit dem Leben

Nach einem Besuch in der Diskothek stehlen Charlie und Pit ein Motorrad. Bei einer Verkehrskontrolle überfahren sie einen Polizisten und flüchten. Da der Hundeführer Kramer in Urlaub ist, gibt es Schwierigkeiten mit dem Fährtenhund Harras. Als Kramer geholt wird, ist die Spur der Täter schon kalt.

Regie: Günter Wittenbecher

Autor: Günter Wittenbecher

ungesendet · DRA B · 044207 21'00

Harras, der Polizeihund (o. Fz.)

Die Party

Jugendliche rauben mit einem Boot Alkohol aus Kiosken und Wochenendhäusern, die am Wasser stehen. Einmal stehlen sie auch ein Jagdwaffe. Die Polizei verliert die Spuren der Einbrecher immer an einem Flusslauf. Durch den Fund der Jagdwaffe kann das Untersuchungsgebiet für Harras eingegrenzt werden. Hundeführer Kramer beobachtet und verhindert einen weiteren nächtlichen Einbruch. Einer der Täter flieht, verursacht jedoch mit dem Boot einen Unfall, bei dem ein Junge in Gefahr gerät. Gemeinsam mit Kramer rettet er den Jungen und stellt sich dann der Polizei.

Regie: Günter Wittenbecher

Autor: Günter Wittenbecher

ungesendet · DRA B · 044208 26'00

Harras, der Polizeihund (o. Fz.)

Die Spur führt zum Ermoderten

Der Ingenieur Dornbach verunglückt durch einen schweren Sturz tödlich. Die Kriminalpolizei findet heraus, dass Dornbach 1961 an einem Fall von Industriespionage beteiligt war und danach zur weiteren Mitarbeit vom westdeutschen Geheimdienst erpresst wurde. Die Erpresser sollen von Kramer beobachtet werden. Dabei verhindern er und Harras einen weiteren Mord an Dornbachs Freundin. Am Ende wird die Frau verhaftet, ist sie doch der Kopf der Agenten und verantwortlich für den Mord an Dornbach.

Regie: Günter Wittenbecher

Autor: Günter Wittenbecher

ungesendet · DRA B · 044238 26'00

Indizien – Geständnisse – Beweise Kriminalrätsel

Unter diesem Titel startete der Deutsche Fernsehfunk zu Beginn des Jahres 1962 eine neue Reihe. Der besondere Reiz lag darin, dass sich die Zuschauer als Amateur-

Detektive betätigen konnten. Kurz vor der Aufklärung des jeweiligen Falles wurde die Sendung abgebrochen, und es blieb dem kriminalistischen Spürsinn und der Kombinationsgabe des interessierten Beobachters überlassen, die richtige Antwort auf die Preisfrage »Wer war der Täter?« zu finden. Drehbücher zur Serie liegen nicht vor.

 **Indizien – Geständnisse – Beweise (1)**
Gewinner im 1. Rang

Inhalt nicht zu ermitteln
Regie: Helmut Krätzig
Autor: Eberhard Richter
Ohne Filmüberlieferung
18.01.1962 · DRA B ·

 **Indizien – Geständnisse – Beweise (2)**
Der Mann im Schatten

Frau Dr. Vera Breitenbach wurde auf ihrer Geburtstagsparty erschossen.
Regie: Helmut Krätzig
Autor: Ulrich Waldner
Bemerkung: nur Außenaufnahmen
20.02.1962 · DRA B · 089294

1'00

 **Indizien – Geständnisse – Beweise (3)**
Die Jagdgesellschaft

Ein Journalist, auf den Ländereien des Gutes Neu-Hohengamme zur Jagd geladen, ist im Forst erstochen aufgefunden worden. Den Indizien nach könnte jeder Teilnehmer an der Jagd sein Mörder sein. Sie alle benehmen sich auch, als hätten sie vor der Polizei etwas zu verbergen.
Regie: Helmut Söllig
Autor: Gerhard Jäckel; Eberhard Richter
Ohne Filmüberlieferung
27.03.1962 · DRA B ·

 **Indizien – Geständnisse – Beweise (4)**
Aktion Koh-I-Nor

Zwischen den Diamanten-Syndikaten herrscht ein erbarmungsloser Kampf um Edelsteine. Der Schmuggel mit den Steinen blüht. Zwei Morde geschehen wegen eines 28karätigen Steines.

Regie: Ruth Heucke-Langenscheidt
Autor: Gerhard Jäckel
Ohne Filmüberlieferung
28.04.1962 · DRA B ·

 **Indizien – Geständnisse – Beweise (5)**
Punkt Zwölf in der Maskenbar

Neonlicht erhellt die Straßen des Vergnügungsviertels einer westdeutschen Großstadt. Zwei Polizeifahrzeuge jagen durch die Nacht. In der Garage der Maskenbar ist ein Toter gefunden worden. Alarm für die Mordkommission.
Regie: Helmut Krätzig
Autor: Eberhard Richter
Ohne Filmüberlieferung
25.08.1962 · DRA B ·

Kriminalfälle ohne Beispiel

Thematisiert wird in den insgesamt acht Episoden der Reihe vor allem die Kriminalität außerhalb der DDR-Gesellschaft, sprich in der Bundesrepublik Deutschland, deren Polizei und Justiz als unfähig und korrupt geschildert werden.

 **Der Fall Timo Rinnelt (Neufassung)**

Am 13. Februar 1964 verschwand in Wiesbaden der siebenjährige Timo Rinnelt. Die Suche nach dem Jungen begann. Die Eltern saßen zu Hause am Telefon und warteten auf eine Nachricht. Erpresser, Sadisten und Betrüger riefen an. Erst als Monate später die Kidnapping-Sensation verblasste, wurde es still in der Wohnung der Rinnelts. Timo blieb verschwunden.
Regie: Hubert Hoelzke
Autor: Günter Prodöhl
Drehbuch vorhanden (Print)
05.02.1967 · DRA B · 016411

88'02

📖 **Anatomie eines Justizmordes (1 und 2)**

Die unter dem Verdacht des Gattenmordes festgenommene Maria Rohrbach wird Tag und Nacht vernommen. Die Polizei braucht ein Geständnis. Konsequent beteuert Maria ihre Unschuld, während 12 Monaten Voruntersuchung und nach dem Urteil »Lebenslänglich«. Nach vier Jahren wird der von ihr angeblich verbrannte Schädel ihres Mannes gefunden. Endlich gelingt ihrem Verteidiger die Wiederaufnahme des Verfahrens. Wegen Mangel an Beweisen wird sie schließlich freigesprochen.

Regie: Hubert Hoelzke; Thomas Jahn

Autor: Günter Prodöhl

Drehbuch vorhanden (Print)

26./27.08.1967 · DRA B · 016932 100'42

📖 **Die Dominas-Bande (1)**

Der Berufsganove Dominas lernt im Zuchthaus den ehemaligen Gestapobeamten Kreuzer kennen. Als Dominas herauskommt, sucht er Kreuzers Frau, eine Anwältin, auf. Zwischen beiden entwickelt sich eine höchst zwielichtige Interessengemeinschaft, die seitens Maria-Annas bis zum Verkauf der Beute und der Waffenbeschaffung reicht.

Regie: Hubert Hoelzke; Ursula Koschke

Autor: Günter Prodöhl

Drehbuch vorhanden (Print)

26.12.1968 · DRA B · 017073 80'57

📖 **Die Dominas-Bande (2)**

Im Bunde mit der Anwältin A. M. Kreuzer gelingen Dominas und seinen Komplizen 80 gewagte Einbrüche in Juweliergeschäfte. Ein Doppelmord passiert nebenbei. Frau Kreuzer lieferte die Waffen und verkaufte die »heiße Ware«. Sie wurde zu sechs Jahren Haft verurteilt. Wovon sie aber nur wenige Monate verbüßen musste.

Regie: Hubert Hoelzke; Ursula Koschke

Autor: Günter Prodöhl

Drehbuch vorhanden (Print)

27.12.1968 · DRA B · 017072 103'24

📖 **Das Verbrechen an Timo Rinnelt und seine Aufklärung (1)**

In Prodöhls erstem Film über den Fall Rinnelt blieb der Mord an dem kleinen Timo unaufgeklärt. Nach der Ausstrahlung berichteten bundesdeutsche Zeitungen über den Fall; der Mörder wurde unruhig. Um seine Flucht ins Ausland zu finanzieren, grub er die Leiche aus und schickte einen Strumpf an die »Quick« und forderte 15 000 Mark Exklusiv-Honorar.

Regie: Hubert Hoelzke

Autor: Günter Prodöhl

Drehbuch vorhanden (Print)

27.12.1969 · DRA B · 016929 95'43

📖 **Das Verbrechen an Timo Rinnelt und seine Aufklärung (2)**

Der Mörder von Timo Rinnelt war drei Jahre lang unbehelligt geblieben. Seine Verlobte hatte ihm ein Alibi gegeben, das keiner ernsthaften Prüfung standgehalten hätte. Aber sie war die Tochter des millionenschweren Wiesbadener Verlegers Schindler, der dafür sorgte, dass sie und ihr Playboy nicht belästigt wurden.

Regie: Hubert Hoelzke

Autor: Günter Prodöhl

Drehbuch vorhanden (Print)

28.12.1969 · DRA B · 016928 108'08

📖 **Der Tod eines Millionärs**

Der Konzernanwalt und Ermisch-Verteidiger Dr. Dahlmann verhandelt souverän mit der Staatsanwaltschaft, um den Ermisch-Prozess im Interesse des Stinnes-Konzerns und anderer Industrieller zu steuern. Stinnes hatte den Herrn Ermisch zu seinem Subunternehmer für gewisse Finanzmanipulationen gemacht. Nun muss Ermisch befürchten, dass die mächtigen Wirtschaftsbosse alles auf ihn abwälzen.

Regie: Hubert Hoelzke; Gerda Eggers-Ebert;

Hans-Jürgen Schönemann

Autor: Günter Prodöhl

Drehbuch vorhanden (Print)

13.08.1971 · DRA B · 018529 59'52

📺 **Der Fall Brühne-Ferbach (1)**

Am 19. April 1960 waren der Münchner Arzt Dr. Praun und seine Haushälterin erschossen aufgefunden worden. Die Polizei gab an, es habe sich um Selbstmord gehandelt. Wenig später wurde bekannt, dass sich Praun seit Jahren im internationalen Waffenhandel betätigt hatte. Damit war klar, dass er Verbindungen zum Strauß-Ministerium und zum Geheimdienst in Pullach gehabt haben musste.

Regie: Hubert Hoelzke; Jürgen Ludwig

Autor: Günter Prodöhl

Drehbuch vorhanden (Print)

27.08.1972 · DRA B · 021354 69'14

📺 **Der Fall Brühne-Ferbach (2)**

Um die Hintergründe des Mordfalls Praun zu verdunkeln, beschäftigte sich die Münchner Justiz vorrangig mit der Geliebten des toten Arztes: Vera Brühne. Als der Sensationsprozess gegen Brühne begann, zeichnete sich das böse Ende bereits ab. Lebenslänglich für Vera B.

Regie: Hubert Hoelzke; Jürgen Ludwig

Autor: Günter Prodöhl

Drehbuch vorhanden (Print)

29.08.1972 · DRA B · 021353 66'21

📺 **Nach Anpffiff Mord**

Vor dem Hintergrund betrügerischer Manipulationen im Profifußball wird die Geschichte eines Lizenzspielers erzählt. Als Jürgen Neumann eine verabedete Begünstigung der gegnerischen Mannschaft platzen lässt, geht das Spiel ohne ihn weiter. Seine sportliche Karriere endet abrupt. Der Verein schickt ihn in den Kongo. Sein Trainer macht ihm klar, dass er schweigen muss.

Regie: Sigurd Draegert; Siegfried Hartmann; Johannes Wagner

Autor: Siegfried Hartmann; Adam Pöpperl; Günter Prodöhl

ohne Filmüberlieferung

Drehbuch vorhanden (Print)

14.09.1974 · DRA B ·

📺 **Mord im Märkischen Viertel**

Probleme mit Jugendlichen aus bürgerlichen und unterprivilegierten Schichten in West-Berlin.

Regie: Helmut Krätzig

Autor: Günter Prodöhl

Drehbuch vorhanden (Print)

06.07.1975 · DRA B · 087041 74'38

Moabiter Miniaturen

Szenische Reportagen von COBRA

COBRA (d. i. Joachim Dittrich) war bekannt für seine in der Berliner Zeitung abgedruckten Gerichtsreportagen. In den für den Deutschen Fernsehfunk produzierten szenischen Reportagen macht sich COBRA nicht nur über die großen und kleinen Gauner, die über den Buchstaben des Gesetzes stolpern, lustig, sondern auch über die staatlichen Organe West-Berlins. Er wirft die bundesdeutschen Hüter des Gesetzes geradezu in einen Topf mit Betrügern, Heiratsschwindlern, Urkundenfälschern, Falschmünzern und Ruhestörern aller Art.

📺 **Moabiter Miniaturen (1)**

Sein dunkler Punkt

Ein westberliner »Noststandsarbeiter«, der die Not satt hat, kommt auf eine merkwürdige Idee, sein Glück ein klein wenig zu zwingen. Die Situation, in die er dabei gerät, scheint fast unglauwbüdig.

Inszenierung: Hans Knotzsch

Autor: Wenzel Renner

nur Drehbuch vorhanden (MF 272)

ohne Filmüberlieferung

19.11.1960 · DRA B ·

📺 **Moabiter Miniaturen (2)**

Die Warze am Kinn

Erst ist es eine Warze am Kinn, die alles ins Rollen bringt und einen der westlichen Helden zur Waffe greifen lässt. Eine zweite Warze am Kinn eines Kindes führt zum dramatischen Höhepunkt. Zwar gibt es keinen

Toten, aber eine Vaterschaftserklärung. Die dritte Warze zittert am Kinn eines Justizbeamten.

Inszenierung: Martin Eckermann

Autor: Wenzel Renner

Drehbuch vorhanden (MF 1089 Teil II)

Bemerkung: nur Außenaufnahmen

17.12.1960 · DRA B · 091173

Moabiter Miniaturen (3) **Rebellion der Besengten**

Eine Gespenster-Mär von schnauzbärtigen Opas, die sich über die Wahl eines neuen Kaisers bierselig in die Wolle kriegen. Dass der Rentner Martin Treibel sich selbst für den geeignetsten Kandidaten hält und, angesichts des Widerspruchs seiner Kumpane, mit dem »Reichsschatz« zu verschwinden trachtet, macht die Angelegenheit gerichtsnotorisch.

Inszenierung: Helmut Krätzig

Autor: Wenzel Renner

nur Drehbuch vorhanden (MF 335)

ohne Filmüberlieferung

14.01.1961 · DRA B ·

Moabiter Miniaturen (4) **Schwedenplatte**

Ellen Tiedke und Martin Eckermann als Moritatensänger im Vor- und Nachspann. Szenen im Moabiter Gefängnis mit Fritz Decho und Georg Leopold als Hochstapler beim Tütenkleben.

Inszenierung: Martin Eckermann

Autor: Wenzel Renner

Drehbuch vorhanden (Mikrofiche)

Bemerkung: nur Außenaufnahmen

11.02.1961 · DRA B · 091483

02'32

Inszenierung: Martin Eckermann

Autor: Wenzel Renner

nur Drehbuch vorhanden (MF 209)

ohne Filmüberlieferung

01.04.1961 · DRA B ·

Moabiter Miniaturen (6) **Die Enthemmten**

Schüler Rosenhard bricht beim Nachhilfeunterricht über dem Tisch bewusstlos zusammen. Seine Nachhilfelehrerin findet eine leere Tablettenschachtel, deren Inhalt ihr Schüler geschluckt hat. Die Aufschrift lautet: »Enorma enthemmt enorm«. Die »Enorma«-Produzenten erhalten Besuch von der Polizei.

Inszenierung: Helmut Krätzig

Autor: Hans Oliva

nur Drehbuch vorhanden (MF 122)

ohne Filmüberlieferung

06.05.1961 · DRA B ·

Rendezvous mit Unbekannt **Berichte aus der Pionierzeit der Abwehrorgane**

Genossen des Ministeriums für Staatssicherheit im Kampf gegen Brandstifter, Schmuggler, Industriespionage und gegen die Geheimdienste der NATO und der Bundesrepublik.

Rendezvous mit Unbekannt (1) **Ferien am See**

Aus der Anfangszeit der »Abwehrorgane« der DDR berichtet dieser Film von Problemen der Sabotage an Verkehrseinrichtungen durch westliche Agenten. Die Sprengung einer Eisenbahnbrücke wird durch das Einschreiten der »Abwehrorgane« verhindert.

Regie: János Veiczi

Autor: Harry Thürk

Drehbuch vorhanden (Print)

08.10.1969 · DRA B · 007935

26'00

Moabiter Miniaturen (5) **Das Haus der offenen Hände**

Der Titel meint ein Beschaffungsamt der Westberliner Polizei, in dem es in der Tat recht offenhändig zugeht. Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft zwischen Polizeiinspektoren und Textilvertretern.

Rendezvous mit Unbekannt (2)

Grüße von Drüben

Der Film handelt von Anschlägen westlicher Agenten auf die sozialistische Landwirtschaft. Die Erpressung von Neubauern durch ehemalige Großbauern hat zum Ziel, wertvolles Saatgut zu vernichten.

Regie: János Veiczi

Autor: Harry Thürk

Drehbuch vorhanden (Print)

15.10.1969 · DRA B · 007936 29'00

Rendezvous mit Unbekannt (3)

M wie Mauer

Der Film handelt über Probleme der psychologischen Kriegsführung durch die Bundesrepublik. Der Mord an Polizisten und Justizangestellten durch Mörder aus dem Westen soll den Verdacht aufkommen lassen, dass die DDR-Bevölkerung sich gegen die Staatsführung auflehnt.

Regie: János Veiczi

Autor: Harry Thürk

Drehbuch vorhanden (Print)

22.10.1969 · DRA B · 007952 31'00

Rendezvous mit Unbekannt (4)

Berlin-W Adieu!

Der Film handelt über Probleme der Sabotage der Lebensmittelversorgung. In einer alten Druckerei sollen Lebensmittelkarten der DDR nachgedruckt und in der DDR verteilt werden. Da die Fleischration beschränkt ist, werden dadurch Krawalle inszeniert, die den jungen Staat schädigen sollen.

Drehbuch vorhanden (Print)

Regie: János Veiczi

Autor: Harry Thürk

29.10.1969 · DRA B · 007953 29'00

Rendezvous mit Unbekannt (5)

Heisser Draht im Wasserhahn

Der Film erzählt die Geschichte eines Geheimagenten der Bundesrepublik, der die Abwesenheit eines Berliner Arbeiters aus-

nutzt, um in dessen Laube eine geheime Telefonleitung über die Sektorengrenze zu legen.

Regie: János Veiczi

Autor: Harry Thürk

Drehbuch vorhanden (Print)

05.11.1969 · DRA B · 007954 28'00

Rendezvous mit Unbekannt (6)

Abendspaziergang

Der Film erzählt die Geschichte eines Geheimagenten der Bundesrepublik, der illegal Waffenlager in der DDR organisiert. Er verfolgt das Ziel, durch das Instandhalten ehemaliger Nazi-Waffen einen Anschlag auf die DDR auszuüben.

Regie: János Veiczi

Autor: Harry Thürk

Drehbuch vorhanden (Print)

12.11.1969 · DRA B · 007955 26'00

Rendezvous mit Unbekannt (7)

Kreuze im Gitternetz

Der Film erzählt die Geschichte eines Vulkanisierungsmeisters, der als illegaler Funker für einen westlichen Geheimdienst arbeitet. Wichtige Informationen aus der DDR werden an westliche Agenten weitergeleitet, um die DDR zu schädigen.

Regie: János Veiczi

Autor: Harry Thürk

Drehbuch vorhanden (Print)

19.11.1969 · DRA B · 007956 25'00

Rendezvous mit Unbekannt (8)

Toter Briefkasten

Der Film handelt von Anschlägen auf die Energieversorgung der DDR. Drei Täter bereiten eine Sprengung an Energieversorgungsstationen vor, die die Stromversorgung eines gesamten Stadtteils lahmlegen soll.

Regie: János Veiczi

Autor: Harry Thürk

26.11.1969 · DRA B · 007957 26'00

📺 **Rendezvous mit Unbekannt (9)**

Froschmann nach Polen

Der Film erzählt die Geschichte eines Polen, der durch den Münchener Geheimdienst angeworben wurde und als Taucher die Oder ungehindert überqueren soll, um in Polen Spionage zu betreiben.

Regie: János Veiczi

Autor: Harry Thürk

Drehbuch vorhanden (Print)

03.12.1969 · DRA B · 007958

29'00

📺 **Rendezvous mit Unbekannt (10)**

Segelflugstunden

Der Film erzählt die Geschichte eines Segelfluglehrers, der vom westdeutschen Geheimdienst angeheuert wurde, Luftaufnahmen von Industriegebieten in der DDR zu machen und sie in die Bundesrepublik zu liefern.

Regie: János Veiczi

Autor: Harry Thürk

Drehbuch vorhanden (Print)

10.12.1969 · DRA B · 007959

30'00

📺 **Rendezvous mit Unbekannt (11)**

Klavierunterricht

Der Film erzählt die Geschichte des Unteroffiziers Winter und dessen Freundin Gisela. Die Freundschaft ausnutzend, fertigt Gisela wichtige Fotos der Kasernierten Volkspolizei an und übergibt sie dem westlichen Geheimdienst.

Regie: János Veiczi

Autor: Harry Thürk

Drehbuch vorhanden (Print)

17.12.1969 · DRA B · 007960

33'00

Täter unbekannt

In den einzelnen Geschichten der Serie nimmt die Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Volkspolizei und der Bevölkerung einen breiten Raum ein. Angestrebt waren vor allem Spannung, Unterhaltung und Information, bezogen aus der Realität. Unter

der Regie von Bernhard Stephan spielen neben Erwin Geschonneck (Oberleutnant Reichenbach) und Jürgen Hentsch (Hauptmann Jonisch) u. a. Marita Böhme, Alexander Papendieck, Fred Delmare und Jürgen Frohriep. Sieben Teile der Serie waren geplant, nur sechs davon sind zur Ausstrahlung gekommen. Die Serie wurde aufgrund zahlreicher Zuschauerkritiken eingestellt.

📺 **Täter unbekannt (1)**

Der neue Chef

In den landschaftlich schön gelegenen Vororten der Großstadt herrscht rege Bautätigkeit. Auf vielen Grundstücken entsteht allerdings statt des genehmigten Schuppens ein ansehnlicher Bungalow. Erklärlich, dass bald eine Differenz zwischen freigegebenem Kontingent an Baustoffen und tatsächlich verbautem Material auftritt. Vor diesem Tatbestand stehen die beiden Kriminalisten. Sie hegen den Verdacht, dass es sich bei den Baustoffdiebstählen nicht um einen Einzeltäter, sondern um eine ganze Gruppe von Straftätern handeln muss.

Regie: Bernhard Stephan

Autor: Ulrich Waldner

nur Drehbuch vorhanden (Mikrofiche)

ohne Filmüberlieferung

20.01.1972 · DRA B ·

📺 **Täter unbekannt (2)**

Wer war am Panzerschrank?

Aus dem Panzerschrank einer HO-Gaststätte wurden 14 000 Mark gestohlen. Die Tatortuntersuchung durch den Kriminaltechniker und erste Befragungen ergeben, dass der Panzerschrank nicht gewaltsam geöffnet wurde. Alles deutet daraufhin, dass sich der Dieb gut auskannte und mit den Gepflogenheiten des Personals vertraut war. Wer war am Panzerschrank?

Regie: Bernhard Stephan

Autor: Ulrich Waldner

Nur Drehbuch vorhanden (Mikrofiche)

Ohne Filmüberlieferung

27.01.1972 · DRA B ·

Täter unbekannt (3)

Zwischen 5.10 und 6.10 Uhr

Die Jugendlichen Heidi, Katja und deren Freund André waren zum Wochenendtanzen vergnügen im Jugendclubhaus der nahegelegenen Stadt. Nur um Sekunden verpassen sie den Zug, der sie nach Hause bringen soll. In den frühen Morgenstunden wird Heidi, die sich von ihren Freunden getrennt hat, tot aufgefunden. Die Kriminalpolizei nimmt die Ermittlungen auf. Sie hat einen Sexualmord aufzuklären.

Regie: Bernhard Stephan

Autor: Ulrich Waldner

nur Drehbuch vorhanden (Print)

ohne Filmüberlieferung

17.02.1972 · DRA B ·

Täter unbekannt (4)

Astrid Kettner

Die achtjährige Astrid Kettner verlässt unerlaubt in Abwesenheit ihrer Mutter die Wohnung. Infolge eines zurückliegenden Schreckerlebnisses bedeutet das Weglaufen des psychisch sehr anfälligen Kindes eine Gefahr für seine Gesundheit und sein Leben. Eine große Suchaktion beginnt. Alle zur Verfügung stehenden Kräfte und Mittel werden eingesetzt, um das junge Menschenleben vor Schaden zu bewahren.

Regie: Bernhard Stephan

Autor: Ulrich Waldner

nur Drehbuch vorhanden (Mikrofiche)

ohne Filmüberlieferung

24.02.1972 · DRA B ·

Täter unbekannt (5)

Konten gesperrt

Medizinstudent Günther Schlosser besteht die zweite Nachprüfung nicht. Er wird exmatrikuliert und soll vorerst ein einjähriges Praktikum im Krankenhaus seines Heimatortes durchführen. Mit dieser Situation wird der geltungsbedürftige junge Mann nicht fertig. Da bietet sich ihm zufällig eine Gelegenheit, eine »Ersatzbasis« aufzubauen.

Günther beginnt, in fremde Taschen zu greifen. Bei der Volkspolizei laufen die Anzeigen der Bestohlenen ein, die mit ihrer Leichtfertigkeit den Verlust ihrer Personalausweise und ihres Geldes mitverschuldet haben.

Regie: Bernhard Stephan

Autor: Ulrich Waldner

nur Drehbuch vorhanden (MF 411)

ohne Filmüberlieferung

02.03.1972 · DRA B ·

Täter unbekannt (6)

Schnelle Hirsche

Eine junge Frau schwebt im Krankenhaus in Lebensgefahr. Auf der Straße wartet ein Arzt, er muss zu einer dringenden Operation in die Klinik, jedoch wurde sein eigener Wartburg gestohlen. Nur mit Hilfe der Polizei kann er der Frau noch helfen. Das gestohlene Fahrzeug wurde von einem Jugendlichen für eine »Spritztour« benutzt. Nach dem sich die Autodiebstähle häufen, vermutet die Polizei die Täter in einer GST-Gruppe, die sich dem Rennfahren verschrieben hat.

Regie: Bernhard Stephan

Autor: Ulrich Waldner

nur Drehbuch vorhanden (Mikrofiche)

ohne Filmüberlieferung

24.09.1972 · DRA B ·

Täter unbekannt (7)

Der tödliche Schuß

Eine Treibjagd nimmt ein vorzeitiges und unerwartetes Ende. Hauptmann Jonisch und Oberleutnant Reichenbach stehen vor der schwerwiegenden Frage: War es ein Jagdunfall oder Mord. Dies zu ermitteln ist für beide eine komplizierte Aufgabe, denn das nach den Aussagen der an der Jagd Beteiligten rekonstruierte Geschehen stellt die beiden Kriminalisten vor verschiedene Versionen.

Regie: Bernhard Stephan

Autor: Ulrich Waldner

kein Drehbuch vorhanden

ohne Filmüberlieferung

ungesendet · DRA B ·

Zollfahndung

In dieser Fernsehserie wird die Verfolgung grenzüberschreitender Kriminalität institutionalisiert. Die Zollfahndung der DDR beschäftigt sich in der Hauptsache mit Zollvergehen von Bundesbürgern. In den meisten Fällen geht es um Schmuggel.

Zollfahndung (1)

Boje 25

Einbruch in eine Villa, die vor 1945 ein hoher SS-Offizier bewohnte. Gefunden wird in einem alten Kamin ein Koffer mit Druckplatten für die Herstellung von Banknoten sowie bündelweise Dollar-Noten. Ein Fischer nimmt den Koffer an Bord, er soll ihn an der dänischen Seegrenze übergeben. Ein Küstenschutzboot mit Zolloffizieren verhindert den Schmuggel.

Regie: Celino Beliweiss

Autor: Celino Beliweiss

Drehbuch vorhanden (Print)

15.12.1970 · DRA B · 018183 23'00

Zollfahndung (2)

Giftige Nadeln

Im Auftrag von Hamburger Rauschgiftschmugglern transportiert eine Schlagersängerin Heroin nach Westberlin. Bei einem Verkehrsunfall auf der Transitstrecke wird sie ins Krankenhaus gebracht. In ihrem Wagen wird das Versteck der heißen Ware entdeckt. Der Hamburger Boss beschließt, die Sängerin umzubringen. Die Zollorgane der DDR verhindern den Mord.

Regie: Celino Bleiweiss

Autor: Gerhard Jäckel; Dieter Frühauf

Drehbuch vorhanden (Print)

22.12.1970 · DRA B · 018208 25'00

Zollfahndung (3)

Das Haus in der Heide

Bei der Grenzkontrolle werden im Radio einer Bundesbürgerin mehrere tausend DDR-Mark und viele Devisen gefunden. Die Dame

gehört einer Gruppe von Schiebern an, die in der DDR Meißner Porzellan aufkaufen und illegal ausführen.

Regie: Celino Bleiweiss; Helgard Grosse; Michael Knof

Autor: Celino Bleiweiss

Drehbuch vorhanden (Print)

29.12.1970 · DRA B · 018212 21'00

Zollfahndung (4)

Das Schloß an der Leine

Ein republikflüchtiges Ehepaar engagiert in der Bundesrepublik einen Fernlastfahrer, der ihre Tochter in einem Container aus der DDR heraus schmuggeln soll. Die Eltern planen den lebensgefährlichen Transport, weil sie ohne ihre Tochter nicht an die in der Bundesrepublik deponierte Erbschaft herankommen, die für die Tochter bestimmt ist. Die Zollpolizei verhindert, dass das eingeschläferte Mädchen im LKW verstaut wird.

Regie: Celino Bleiweiss; Helgard Grosse;

Michael Knof

Autor: Celino Bleiweiss

Drehbuch vorhanden (Print)

05.01.1971 · DRA B · 018181 24'00

Zollfahndung (5)

Die Kopie

Von der Bundesrepublik aus werden Diebstahl und illegaler Transport eines wertvollen Gemäldes organisiert, das in einem Museum hängt. Es handelt sich um einen italienischen Meister, der für einen Sammler in Übersee beschafft werden soll. Da die Zollorgane von dem Plan Kenntnis erhalten, hängt im Rahmen statt des gesuchten Objektes bereits die Kopie.

Regie: Celino Bleiweiss; Helgard Grosse;

Michael Knof

Autor: Celino Bleiweiss

Drehbuch vorhanden (Print)

12.01.1971 · DRA B · 018182 23'00

 **Zollfahndung (6)****Segelschiffe aus Hawaii**

Auf einer internationalen Briefmarkenausstellung sind trotz Absicherung die teuersten Marken gestohlen worden, der berühmte Satz »Segelschiffe aus Hawaii«. Die Ermittlungen der Zollorgane müssen mit Rücksicht auf die ausländischen Gäste behutsam geschehen.

Regie: Celino Bleiweiss; Helgard Grosse; Michael Knof

Autor: Celino Bleiweiss

Drehbuch vorhanden (Print)

19.01.1971 · DRA B · 018205 21'00

 **Zollfahndung (7)****Das Testament**

Der polnische Zoll bittet Zollrat Hartmann um Mitfahndung. Der kürzlich in der Bundesrepublik verstorbene Oberst von Zedenitz hatte im Krieg in Polen Teile eines wertvollen Kirchenschatzes gestohlen und auf dem Rückzug in Berlin versteckt. Nach gemeinsamen Ermittlungen kann die Erbin des Herrn von Zedenitz bei dem Versuch, die Kunstgegenstände auszugraben, gestellt werden.

Regie: Celino Bleiweiss; Helgard Grosse; Michael Knof

Autor: Celino Bleiweiss

Drehbuch vorhanden (Print)

17.02.1971 · DRA B · 018185 22'00

 **Zollfahndung (8)****Meisterzinn**

Auf einer Auktion in der Bundesrepublik tauchen Kopien von bekannten Zinnfiguren auf. Nachforschungen ergeben, dass jemand von den im DDR-Museum befindlichen Originalen Abdrücke angefertigt haben muss. Als Täter wird der Restaurator des Museums ermittelt.

Regie: Celino Bleiweiss; Helgard Grosse; Michael Knof

Autor: Celino Bleiweiss

Drehbuch vorhanden (Print)

23.02.1971 · DRA B · 018207 24'00

 **Zollfahndung (9)****Ein Paket fällt aus dem Zug**

Zollrat Hartmann erhält von polnischer Seite den Hinweis, dass an der Grenzbrücke aus dem Warschauer Express mehrmals Päckchen herausgeworfen wurden. Die Päckchen enthalten wertvolle Münzen. Die Stücke wurden aus einem Museum in Polen gestohlen.

Regie: Celino Bleiweiss; Helgard Grosse; Michael Knof

Autor: Celino Bleiweiss

Drehbuch vorhanden (Print)

02.03.1971 · DRA B · 018211 23'00

 **Zollfahndung (10)****15 Karat**

Mit Brieftauben werden Diamanten aus der Bundesrepublik in die DDR geflogen. Es handelt sich um gestohlene Steine, die zur Fahndung ausgeschrieben sind. Verkäuflich sind sie nur, wenn sie vorher umgeschliffen werden. Über Mittelsmänner wird ein Schleifer in der DDR gewonnen.

Regie: Celino Bleiweiss; Helgard Grosse; Michael Knof

Autor: Celino Bleiweiss

Drehbuch vorhanden (Print)

09.03.1971 · DRA B · 018210 23'00

 **Zollfahndung (11)****Die Pelzschleuse**

Auf dem Wasserweg zwischen West-Berlin und Hamburg nimmt ein Binnenschiffer nachts auf DDR-Gebiet Pelze an Bord, die er in die Bundesrepublik schmuggelt. Die Sache fliegt auf, weil der Schiffer zudem versucht, den Lieferanten der Ware um die Bezahlung zu betrügen.

Regie: Celino Bleiweiss; Helgard Grosse; Michael Knof

Autor: Celino Bleiweiss

Drehbuch vorhanden (Print)

16.03.1971 · DRA B · 018209 24'00

📺 Zollfahndung (12)

Nächtlicher Empfang

Ein Herr König erkundigt sich im Schumann-Haus mehrmals nach dem Wert einiger in seinem Besitz befindlicher Autographe. Als dann dieselben Stücke in einem Auktionskatalog in der Bundesrepublik ausgeschrieben werden, wird König beobachtet. Er versteckt die Autographe in einem Denkmal im Park. Als sie von zwei Bundesbürgern abgeholt werden, greift Zollrat Hartmann ein.

Regie: Celino Bleiweiss; Helgard Grosse; Michael Knof

Autor: Celino Bleiweiss

Drehbuch vorhanden (Print)

14.04.1971 · DRA B · 018206

23'00

📺 Zollfahndung (13) Der Fürstenstuhl

Im Mittelpunkt der Handlung steht ein alter Sessel aus dem Besitz des Fürsten Schleiz-Greiz-Hohenheim, der während des Krieges gepolstert wurde, um ihn vor Diebstahl zu bewahren. Dieser Stuhl soll von einem westdeutschen LKW-Fahrer in den Westen geschmuggelt werden. Der Zollfahndungsdienst der DDR interessiert sich für den Fall.

Regie: Celino Bleiweiss; Helgard Grosse; Michael Knof

Autor: Celino Bleiweiss

Nur Drehbuch vorhanden (Print)

ohne Filmüberlieferung
ungesendet · DRA B ·



BENUTZUNG UND GEBÜHREN

Die gemeinnützige Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv (DRA) ist eine Gemeinschaftseinrichtung der ARD. Das DRA stellt seine Dienstleistungen und Materialien für Zwecke von Kunst, Wissenschaft, Forschung, Erziehung und Unterricht, einschließlich der Programmvorhaben der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, aber auch für gewerbliche und private Nutzung zur Verfügung.

Die vom DRA erbrachten Dienstleistungen werden nach geltender Gebührenordnung in Rechnung gestellt. Die gewerbliche Verwendung der Materialien wird über die RBB Media GmbH lizenziert und richtet sich nach deren Konditionen. Kopien von audiophonen oder audiovisuellen Dokumenten für die ausschließlich private Nutzung sind gegen Erstattung der Bearbeitungskosten ebenfalls über die RBB Media GmbH erhältlich. Für die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten sind Informationsvermittlung und

Nutzung der Materialien im Rahmen des Programmaustausches gebührenfrei.

Die durch das DRA wahrgenommenen Senderechte werden den inländischen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, im Hörfunk auch ausländischen EBU-Mitgliedern, ebenfalls kostenfrei beigestellt. Hinsichtlich eventuell zu beachtender Urheber- und Leistungsschutzrechte ist in jedem Fall eine Rechte- und Kostenanfrage an das DRA zu richten. Besonders bei Mitschnitten von Opern und Generalproben, aber auch bei Rezensionen- sowie Retrospektivsendungen, können häufig rechtliche Einschränkungen vorliegen.

Die nachgewiesenen Dokumente werden an den Standorten Wiesbaden und Babelsberg des Deutschen Rundfunkarchivs sowie in den Archiven der Rundfunkanstalten der ARD aufbewahrt. Materialabforderungen sind daher an das jeweils zuständige Archiv zu richten.

Impressum

Herausgegeben von der Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv (DRA).

Verantwortlich für den Herausgeber:
Hans-Gerhard Stüb, Vorstand.

Redaktionsschluß 10.08.2007

© Deutsches Rundfunkarchiv 2007

Abkürzungen

ABV Abschnittsbevollmächtigter der Deutschen Volkspolizei

DDR Deutsche Demokratische Republik

d. i. das ist

DRA B DRA Babelsberg

HO Handelsorganisation

GST Gesellschaft für Sport und Technik

K Kriminal[polizei]

KZ Konzentrationslager

LKW Lastkraftwagen

LPG Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft

MF Mikrofilm

NS Nationalsozialismus

o. Fz. ohne Folgenzählung

S. Seite

s. a. siehe auch

u. ä. und ähnliches

Deutsches Rundfunkarchiv Babelsberg

Marlene-Dietrich-Allee 20
14482 Potsdam-Babelsberg
Telefon: (0331) 58 12-0
Telefax: (0331) 58 12-199
E-Mail: sekretariat@dra.de

Bei Fragen zu den Beständen und deren Nutzung:

Telefon: (0331) 58 12-222
Telefax: (0331) 58 12-5222
E-Mail: zentraleinformation@dra.de

Deutsches Rundfunkarchiv Wiesbaden

Unter den Eichen 5, Haus C
65195 Wiesbaden
Telefon: (0611) 23 83-0
Telefax: (0611) 23 83-100
E-Mail: dra@hr-online.de

Bei Fragen zu den Beständen und deren Nutzung:

Telefon: (0611) 23 83-191
Telefax: (0611) 23 83-100
E-Mail: sui@hr-online.de

Homepage

<http://www.dra.de>